

BESTÄTIGUNG

über die Umsetzung einer Maßnahme zur
Förderung sozialer Verantwortung



[Firmenname]

Das Unternehmen hat folgende betriebliche Vorsorge für seine Mitarbeitenden eingerichtet, deren Leistungen zur Erfüllung von Sozialfaktoren beitragen können:

- Gruppenvertrag mit der Allianz im Bereich der
 - [optional] betrieblichen Krankenversicherung
 - [optional] betrieblichen Arbeitskraftsicherung
 - [optional] betrieblichen Altersversorgung
- mindestens 50 % der Belegschaft profitieren
- die Vorsorge ist entweder zu 100 % durch das Unternehmen finanziert, oder die Arbeitgeberbeteiligung beträgt bei mischfinanzierten Modellen mindestens die gleiche Höhe des Entgeltumwandlungsbetrages

Der Bestätigung liegt folgende Prüfung zugrunde:

Die concern GmbH hat in Kooperation mit der Universität Bayreuth im Auftrag der Allianz Lebensversicherungs-AG und der Allianz Private Krankenversicherungs-AG geprüft, ob die Leistungen der eingerichteten betrieblichen Vorsorge einen Beitrag zu den Sozialfaktoren leisten können.

Prüfgegenstand ist eine betriebliche Vorsorge, die die vorgenannten Voraussetzungen erfüllt. Das Ergebnis ist in einem Gutachten festgehalten.

Eine einheitliche Definition des Begriffs ‚Soziale Verantwortung‘ gibt es aktuell nicht. Die Europäische Union arbeitet derzeit an Rahmenwerken zur Sozialtaxonomie. Der genaue Zeitplan und die konkrete Ausgestaltung dieser Taxonomie ist noch offen. Die Allianz hat sich dazu entschieden, schon heute das Thema soziale Verantwortung zu fördern und die Initiative „Soziale Verantwortung und betriebliche Vorsorge“ ergriffen.

Die Prüfung hat ergeben, dass die betriebliche Vorsorge des Unternehmens eine Maßnahme ist, die die folgenden Sozialfaktoren unterstützen kann:

- Chancengleichheit
- Beschäftigungssicherung
- [wenn bKV] Gesundheit
- [wenn bAKS/bAV] Soziale Absicherung
- [wenn bAKS/bAV] Arbeitnehmerrechte

Gültigkeit der Bestätigung: 31.12.2024

(vorbehaltlich gesetzlicher Änderungen oder Änderung der Umstände beim Unternehmen)

Dr. Markus Groß-Engelmann
concern GmbH

Prof. Dr. Dr. Alexander Brink
Universität Bayreuth

concern

In Kooperation mit:



UNIVERSITÄT
BAYREUTH